

# Kommunikation der Residenz Au Lac:

## Wir pflegen Vielfalt und Diversität

### Ausgangslage

Die Vielfalt und Diversität zu leben und zu fördern, ist einer der Führungsgrundsätze der Residenz Au Lac. Im Hinblick auf die Kommunikation bedeutet Diversität, dass alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Behinderung, sexueller Orientierung, etc. miteinbezogen werden.

Mit unserer Sprache tragen wir aktiv zu einem wertschätzenden Umgang mit sämtlichen Ansprechpartnern, seien es Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, etc. bei. Die Diversität zeigt sich sowohl für die schriftliche sowie für die gesprochene Sprache als auch für die Bildsprache.

### Ziele

- Wir zeigen unser klares Statement zur Vielfältigkeit auch in unserer mündlichen und schriftlichen Kommunikation.
- Wir verbreiten keine diskriminierenden Klischees.
- Wir streben eine genderneutrale Sprache an.

### Massnahmen

- In mündlichen und schriftlichen Texten **vermeiden** wir nach Möglichkeit das generische Maskulin. Es kommt in Ausnahmefällen nur dann zum Einsatz, wenn der Platz für Paarformen zu knapp oder eine genderneutrale Formulierung zu umständlich oder unverständlich ist.
- Wir **variieren** in unserer Kommunikation: Paarformen («Bewohnerinnen und Bewohner»), genderneutrale Begriffe („Interessierte“, „Pflegekräfte“, „Kunstschaffende“ oder Kollektivbezeichnungen („das Management“, „die Eltern“) wechseln einander ab.
- Bei der Ansprache eines breiten, unspezifischen Publikums (insbesondere auch von jungen Menschen) verwenden wir den Gender-Doppelpunkt („Manager:innen“), der das Schriftzeichen für eine kurze Pause ist und auch von Spracherkennungs-Programmen so gelesen wird (wichtig für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen).
- In eindeutig klar adressierten Publikationen an ein älteres Publikum (Brief an Bewohnerinnen und Bewohner oder in der Residenz-Zeitung) entscheiden wir uns möglichst für genderneutrale Formen, **vermeiden aber den Gender-Doppelpunkt**. So berücksichtigen wir die Erwartungshaltung und Gewohnheiten unserer Kern-Zielgruppe, der Seniorinnen und Senioren.
- Hingegen in **Podcasts, auf Social Media oder weiteren Kanälen für Jüngere** wird der Gender-Doppelpunkt eingesetzt.

- In unserer **Bildsprache** achten wir darauf, keine typischen Äusserlichkeiten oder Stereotype zu verwenden. Wir zeigen Männer in vermeintlichen Frauenrollen und umgekehrt. **Auf unseren Bildern sind alle Menschen so zu sehen, wie sie sind.** (Also nicht Ältere immer mit Gehstock und Jüngere immer aktiv und fröhlich). Auch Menschen mit Beeinträchtigungen oder Migrantinnen und Migranten sind ein selbstverständlicher Teil unserer Bildwelt.
- Wir streben bei **Expertinnen und Experten als Interviewpartner ein ausgeglichenes Verhältnis** an, möglichst 50:50. Eine gleichberechtigte Repräsentation ist für uns selbstverständlich. Nicht nur das Geschlecht, auch andere Diversitätsmerkmale lassen wir in die Suche nach Fachpersonen / Interviewpartner einfließen, zum Beispiel das Alter oder ein Migrationshintergrund.

### Anwendungsbeispiele

Genderneutrale und kollektive Begriffe	
Anstatt	Verwenden
Die Kunden	Die Kundschaft
Die Mitarbeiter	Die Mitarbeitenden
Die Teilnehmer	Das Gremium
Die Reinigungsmannschaft	Das Reinigungsteam
Der Gast	Die Gäste
Weitere genderneutrale Begriffe: Mensch, Person, Elternteil, Führungskraft, Aushilfe, Leute, etc..	

Paarformulierungen	
Anstatt	Verwenden
Die Kunden	Die Kundinnen und Kunden
Die Mitarbeiter	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Die Teilnehmer	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Gender-Doppelpunkt	
Anstatt	Verwenden
Die Mitarbeiter wünschen sich mehr Informationen.	Die Mitarbeiter:innen wünschen sich mehr Informationen.
In der gesprochenen Sprache wird der Gender-Doppelpunkt als Pause ausgesprochen.	

Weitere Diskriminierungs- und Anwendungsbeispiele	
Anstatt	Verwenden
Ältere Mitarbeitende	Erfahrene Mitarbeitende
Unsere Lehrlinge	Die Lernenden
Die Behinderten, die Invaliden (Wortstamm „Ohne Wert“, Behinderte Menschen, etc.	Menschen mit Beeinträchtigung Menschen mit einer Behinderung.
Flüchtlinge	Geflüchtete Menschen mit Migrationshintergrund
Ethnizität: Dunkelhäutige Menschen sind Schwarze, Schwarzafrikaner, Afroschweizer, etc.	